

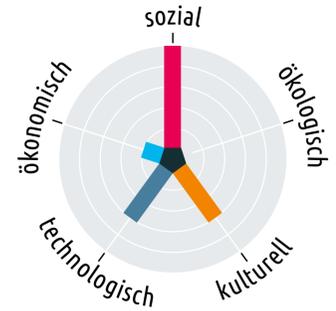


Sterne gucken – neue Horizonte entdecken

Eine Kooperation mit der Sternwarte Diedorf

Foto: Prof. Dr. rer. nat. Christine Zerbe

Wirkdimensionen



Projektteam

Studierende des dritten Semesters des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit

Prof. Dr. Martin Stummbaum

Prof. Dr. Simon Goebel

Fakultät für Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften, Studiengang Soziale Arbeit

Das Projekt

Seit Menschengedenken fasziniert uns die Astronomie. Für Kinder eröffnet sie einen attraktiven Zugang zu MINT-Fächern. Unter dem Aspekt der Bildungsinklusion können Exkursionen in Sternwarte und Planetarium insbesondere für Kinder in benachteiligten Lebenssituationen einen zukunftsweisenden Bildungskontext schaffen. Dies ist Ziel des Transferprojekts „Sterne gucken – neue Horizonte entdecken“ im Studiengang Soziale Arbeit der Hochschule Augsburg.

Zielgruppen der Sternwarte Diedorf

Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten aufgrund von Herkunft, Sprache, Geschlecht, Alter, ihrer körperlichen Verfassung, Weltanschauung, usw. machen die Gesellschaft divers. Leider führen manche Zugehörigkeiten zu Benachteiligungen. Im Sinne eines inklusiven Bildungsideals will die Sternwarte unabhängig von diesen Unterschieden, Interesse und Begeisterung für Astronomie wecken. Doch wie können dafür Zugänge geschaffen werden?

Zugänge schaffen

Außerschulische Bildung hat zentrale Auswirkungen auf die Lebensbewältigung und -strategien eines Menschen – die Inanspruchnahme von Angeboten außerschulischer Bildung nimmt jedoch in bildungsferneren Schichten ab. Auftrag der Sozialen Arbeit ist es, dem entgegenzuwirken, indem es gelingt, inklusive Zugänge zu schaffen. Das Transferprojekt bringt dafür die Sternwarte in Form einer inklusiv gestalteten Unterrichtsstunde in die Schule.

Diversitätsansatz x 3

1. Schulen als Orte der Diversität

Die gesellschaftliche Diversität zeigt sich in Schulen, weil dort – insbesondere in Grundschulen – alle Kinder unabhängig ihrer individuellen und kollektiven Unterschiede zusammenkommen. Zielgruppe in diesem Transferprojekt sind Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe im Fach Deutsch. In Deutschklassen liegt der Schwerpunkt des Unterrichts auf der Vermittlung von Sprachkenntnissen.

2. Diversitätssensibler Unterricht

Diversitätssensibler Unterricht zeichnet sich dadurch aus, dass die pädagogischen Konzepte darauf aus-

gerichtet sind, Unterschiede wahrzunehmen und zu respektieren sowie zugleich Gemeinsamkeiten hervorzuheben. Menschen, die als Migrant:innen wahrgenommen werden, haben leider allzu häufig Diskriminierungserfahrungen. Umso wichtiger ist es, Partizipation zu ermöglichen.

Anerkennung der Muttersprachen

Das Projektteam schafft Anknüpfungspunkte und Identifikationsmöglichkeiten für die Schüler:innen durch die Verwendung themenbezogener, also astronomischer Begriffe wie „Stern“, „Planet“ oder „Erde“ in den Muttersprachen der Kinder. Die Kinder können weitere Begriffe übersetzen und werden so zu kompetenten Teilnehmer:innen.

Der Overview-Effekt

Nebenbei vermittelt der Blick vom Weltall auf die Erde ein Gefühl der Gemeinsamkeit. Statt Diskriminierung aufgrund der Nationalität erfahren die Kinder, dass sie sich einen Ort mit allen anderen Menschen teilen. Eine Erfahrung übrigens, von denen Astronaut:innen berichtet haben, und die als „Overview-Effect“ benannt wurde.

3. Diversität als Normalität vermitteln

Diversität ist ein Querschnittsthema, das gerade in inklusiven Bildungskontexten zentraler Bestandteil sein sollte. Das Transferprojekt trägt dazu bei, dass die Schüler:innen unabhängig von ihren Unterschieden Anerkennung erfahren und ein gemeinsames Interesse an Astronomie entwickeln. So ermöglichen die didaktischen Methoden implizit auch ein Gefühl von der Normalität von Unterschieden.



Die Erde aus dem All
Foto: pixabay.com



Sternwarte Diedorf
Foto: Prof. Dr. rer. nat. Christine Zerbe

Konzept

Entdeckungsreise

Mit einer Geschichte werden die Schüler:innen zunächst auf eine Reise durch das Sonnensystem mitgenommen. Dabei wird auf spannende und unterhaltsame Weise astronomisches Wissen vermittelt. Auf der Reise treffen die Kinder fiktive Bewohner:innen anderer Planeten, deren Namen für eine diverse Schüler:innengruppe positive Identifikationsmöglichkeiten schaffen.

Eindrückliche Bilder

Laptop und Beamer ermöglichen eine die Geschichte ergänzende eindruckliche Illustration der Reise durch das Sonnensystem, wodurch die Attraktivität des Zuhörens und das Erinnerungsvermögen geschult und verstetigt werden.

Spiele und Selbstwirksamkeit

In vier Stationen erfahren die Kinder etwas über Sternbilder, können kindgerechte Fragen zu Planeten und zu Raumfahrt beantworten und ein Plakat mit Planeten selbst gestalten. Damit kann auf spielerische Art und Weise die Sternwarte kennengelernt und astronomisches Wissen angeeignet werden. Außerdem wird dadurch die Selbstwirksamkeit gestärkt und nachhaltiges Lernen ermöglicht.

Anerkennung

Am Ende erhalten die Schüler:innen eine Urkunde, die sie für ihre Neugier und ihr Interesse als Sternexperte bzw. Sternexpertin auszeichnet.

Eine Kooperation mit

HSA_transfer

Hans Binder Knott

„Regionales Service Learning“

service-learning@hs-augsburg.de

Astronomische Vereinigung Sternwarte Diedorf e. V.

Laufzeit: Wintersemester 2021/2022 – Sommersemester 2022

<https://www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Regionales-Service-Learning/Sterne-gucken-neue-Horizonte-entdecken.html>



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences
HSA_transfer



ASTRONOMISCHE VEREINIGUNG
STERNWARTEN DIEDORF



Innovative
Hochschule



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst